

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 23. März 1912, nachm. 2 Uhr.

1. Ufo Seifert (geb. 9. Februar 1852 zu Römheld in Thüringen):

2 Choraldurchführungen für Orgel, Werk 60:

- a) „Herr, ich habe mißgehandelt“,
- b) „Herzliebster Jesus, was hast du verbrochen?“

2. Zwei Chorgesänge:

a) Michael Haydn (geb. 14. September 1737 zu Rohrau in Oesterreich, gest. 10. August 1806 zu Salzburg):

„Tenebrae factae sunt“, Passions-Responsorium.

Tenebrae factae sunt, cum crucifixissent Jesum Judaei, et circa horam nonam exclamavit Jesus voce magna: Deus meus, utquid me dereliquisti? Et inclinato capite emisit spiritum. Exclamans Jesus voce magna ait: Pater, in manus tuas commendo spiritum meum; et inclinato capite emisit spiritum.

Es ward Finsternis, als Jesus, von den Juden gekreuzigt, erblasste, und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und neigte das Haupt und verschied. Mit lauter Stimme rief Jesus: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, und neigte das Haupt und verschied.

b) Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

„Komm, süßer Tod“, Aria aus:

„Musikalisches Gesangbuch, darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Diskant und Bass, befindlich sind; ... herausgegeben von Georg Christian Schemelli, Schloß Cantore zu Zeitz 1736.“

Komm, süßer Tod, komm, sel'ge Ruh',
Komm, führe mich in Friede!
Weil ich der Welt bin müde,
Ach komm! ich wart' auf dich,
Komm bald und führe mich,
Drück mir die Augen zu!
Komm, sel'ge Ruh'!

Komm, süßer Tod! komm, sel'ge Ruh'!
Ich will nun Jesum sehen
Und bei den Engeln stehen,
Es ist nunmehr vollbracht.
Drum, Welt, zu guter Nacht!
Mein' Augen schon sind zu.
Komm, sel'ge Ruh'!

3. Felix Mendelssohn-Bartholdy (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Jerusalem!“ Sopran-Arie aus dem Oratorium „Paulus“.

Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt! Jerusalem!

Bitte wenden!